

## Liedblatt 8. Sonntag n. Trinitatis (durch Sondergenehmigung VG Musikedition erstellt)

Herz und Herz vereint zusammen

1. Herz und Herz vereint zusammen sucht in Gottes Herzen Ruh. Lasset eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu. Er das Haupt, wir seine Glieder, er das Licht und wir der Schein, er der Meister, wir die Brüder, er ist unser, wir sind sein.

2. Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder, und erneuert euren Bund, schwöret unserm Überwinder Lieb und Treu aus Herzensgrund; und wenn eurer Liebeskette Festigkeit und Stärke fehlt, o so flehet um die Wette, bis sie Jesus wieder stählt.

3. Legt es unter euch, ihr Glieder, auf so treues Lieben an, dass ein jeder für die Brüder auch das Leben lassen kann. So hat uns der Freund geliebet, so vergoss er dort sein Blut; denkt doch, wie es ihn betrübet, wenn ihr euch selbst Eintrag tut.

4. Halleluja, welche Höhen, welche Tiefen reicher Gnad, dass wir dem ins Herze sehen, der uns so geliebet hat; dass der Vater aller Geister, der der Wunder Abgrund ist, dass du, unsichtbarer Meister, uns so fühlbar nahe bist.

6. Liebe, hast du es geboten, dass man Liebe üben soll, o so mache doch die toten, trägen Geister lebensvoll. Zünde an die Liebesflamme, dass ein jeder sehen kann: Wir, als die von einem Stamme, stehen auch für einen Mann.

7. Lass uns so vereinigt werden, wie du mit dem Vater bist, bis schon hier auf dieser Erden kein getrenntes Glied mehr ist, und allein von deinem Brennen nehme unser Licht den Schein; also wird die Welt erkennen, dass wir deine Jünger sein.

Text: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1725, bearbeitet von Christian Gregor 1778 und Albert Knapp 1837)

Geh mit uns

*Geh mit uns, auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg! Geh mit uns, auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg!*

1. Wenn traurig und enttäuscht wir klagen: „Es ist alles aus!“ Wenn mutlos und geknickt wir sagen: „Jetzt geh ich nach Haus!“ *Geh mit uns, auf unserm Weg...*

2. Wenn allen uns die Sicht genommen: „musste das gescheh'n?“ Wenn Hoffnung, Mut und Kraft zerronnen: „Wie soll weitergeh'n?“ *Geh mit uns, auf unserm Weg...*

3. Wenn Nacht auf uns hereingekommen: Brich mit uns das Brot! Bis das letzte Wort gesprochen, bis zum Abendrot. *Geh mit uns, auf unserm Weg...*

4. Reiß uns mit, Schritt für Schritt. Wer dich erkennt, ganz neu entbrennt. *Geh mit uns, auf unserm Weg...*

Text: N. Widinger Musikk: Ludger Edelkötter

Herr, gib du uns Augen, die den Nachbarn sehn

1. Herr, gib du uns Augen, die den Nachbarn sehn,  
Ohren, die ihn hören und ihn auch verstehn.

2. Hände, die es lernen, wie man hilft und heilt;  
Füße, die nicht zögern, wenn die Hilfe eilt.

3. Herzen, die sich freuen, wenn ein anderer lacht;  
einen Mund zu reden, was ihn glücklich macht.

4. Dank für alle Gaben, hilf uns wachsam sein,  
zeig uns, Herr, wir haben nichts für uns allein.

Text: Friedrich Walz 1981 Melodie: aus Neuseeland

Keinen Tag soll es geben

1. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mir die Hände reicht.  
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mit mir Wege geht. Und  
der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're  
Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

2. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst, niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt.  
Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mir die Hoffnung stärkt.  
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und  
uns're Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mich mit Geist beseelt.  
Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mir das Leben schenkt. Und  
der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're  
Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

Text: Uwe Seidek, Musik: Thomas Quast